

Wanderausstellung Badisches Volksleben in der VHS Schwetzingen

Volker Kronemayer

Die Wanderausstellung »Badisches Volksleben. Ländliche Lebensweisen im 19. Jahrhundert« wurde vom 17. Oktober bis 12. November in den Räumen der Volkshochschule Schwetzingen präsentiert. Zur Eröffnung durch die Leiterin Frau Gundula Sprenger fanden sich viele Gäste ein, darunter der Erste Bürgermeister Matthias Steffan und der Landtagsabgeordnete Manfred Kern.

In seinem Grußwort dankte Volker Kronemayer der Volkshochschule für die zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten sowie der Stadt, die stets die Anliegen des Vereins Badische Heimat unterstützt habe. Die mit großem Engagement und viel Liebe zum Detail konzipierte Ausstellung spiegelt interessante In-

formationen wider, wie die Rückmeldungen ergaben. In ihrem exemplarischen Charakter wurde sie Vorbild für ähnliche Erhebungen in Württemberg und Bayern. Allerdings verteilten sich die Rückmeldungen nicht gleichmäßig über das Land. Dass die Umfrage innerhalb des Großherzogtums Baden eher in begrenzten Regionen Widerhall fand, »mag einer gefühlten »Badischen Identität« entsprechen. Man kann sich gut vorstellen, dass eine ähnliche Umfrage heute eine vergleichbare Resonanz fände«.

Dr. Bernhard Oeschger, der Kurator der Wanderausstellung, war eigens aus Basel angereist, um in die Präsentation einzuführen. Er legte dar, dass die über 600 mehr oder weniger umfangreich ausgefüllten Fragebögen doch sehr unterschiedliche Themen aufgriffen. Die heute noch erhaltene Sammlung, die auch im wörtlichen Sinn eine sehr bewegte Geschichte hinter sich hat, umfasst mehr als 18 000 handschriftlich ausgefüllte Folioblätter. In aller Regel hatten die ortsansässigen Lehrer, die mit der Heimatkunde und -pflege damals auch dienstlich betraut waren, die Auskünfte erteilt. Den drei Freiburger Gelehrten Friedrich Pfaff, Eduard Hugo Meyer und Friedrich Kluge, standen Auskünfte zu Flur- und Familiennamen, der Art des Hausbaus und der Dorfanlage, die jeweilige Volkstracht oder Ernährungsgewohnheiten zur Verfügung. Auch erfuhren sie, welche Volkslieder gesungen, welche Kinderreime, Märchen und Sagen erzählt und welche Sitten und Bräuche gepflegt wurden.

Aufgrund der großen Vielfalt der Fragen greift die Wanderausstellung drei Themen auf. Diese sind Ernährung, Kleidung und Trachten, sowie der Hausbau mit seinen unterschiedlichen Typen. Durch Text- und Schautafeln, sowie übersichtliche, farblich gestaltete Landkartenauszüge ist die Ausstellung thematisch sehr klar und allgemeinverständlich aufgebaut.

Neben großflächigen Karten und gerahmten Gemälden fanden auch Leihgaben Eingang in die Präsentation. So begrüßt ein schmucker Hochzeitsfrack aus den 1920er Jahren die Besucher. Und seltene Vit-



Hochzeiterinnerung: Adam Limbeck und Elisabetha Schumm heirateten 1901 in Bühl



Brautkronen der Sofie Limbeck von aus dem Jahr 1930



Der Hochzeitsfrack von Schuster Gredel

rinenexponate des Heimatvereins aus Brühl, darunter über 120 Jahre alte Braut- und Hochzeitskronen sowie ein eingerahmter Myrtenkranz stellen den Bezug zu einer Brautkronen aus dem Schwarzwald her. Eine Milchzentrifuge der Firma Heinrich Lanz aus dem frühen 20. Jahrhundert veranschaulicht als Kleindenkmal den Weg zur Industrialisierung der Landwirtschaft.

Hinter dem Anliegen, die heutigen Betrachter darüber ins Bild zu setzen, welchen Umbruch die beginnende Industrialisierung Ende des 19. Jahrhunderts für die Bevölkerung in allen Bereichen des täglichen Leben mit sich brachte, steht auch der Wunsch, die Quellen zu bewahren. Die »Lehrer und anderer arme Schlucker«, die laut Aussage eines Zeitgenossen damals die Fragen beantworteten, benutzen schlechtes Papier, das nun dem Verfall ausgesetzt ist. Kurator Dr. Oeschger wünscht sich daher, dass die Ausstellung dieser bedeutsamen badischen Quellsammlung etwas mehr Aufmerksamkeit sichert. Wünschenswert wäre jetzt eine komplette Mikroverfilmung des Materials. Er bezeichnete die Inhalte der Blätter als den »Schlüssel zu einem bedeutenden Schatzkästlein«.

Die Badische Heimat, Bezirk Schwetzingen, wünscht der mit sehr großem Engagement und viel Liebe zum Detail erstellten Ausstellung »Badisches Volksleben. Ländliche Lebensweisen im 19. Jahrhundert« weiterhin regen Zuspruch und eine erfolgreiche Reise durch den badischen Landesteil.